Achtung.

Die Beleidigung, welche ich mir gegen Herrn **Hermann Behme** habe zu schulden kommen lassen, nehme ich reuevoll zurück.

Lina Schubel, Röderau.

Ein blaugrauer Hund ohne Steuermarke ist **zugelaufen.** Gegen Vergütung von Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen **Altkiesstein 9.**

2 P. **Glacéhandschuhe** Sonnt. verl. v. Moritz—Riesa. Abzug. Kastanienstr. 7 1. Et.

Einzel. sep. **Schlafstelle** oder einf. möbl. **Stube** gesucht. Offerten mit Preis unter E. S. C. Exp. d. Bl.

Schlafstelle frei Schulstraße 5, part.

Einfach möblirtes **Zimmer** 15. Juli zu vermiethen. Näheres **Schulstr. 8, part.**

Eine **Stube** mit Zubehör ist zu vermiethen **Feldstraße 18.**

Zwei Wohnungen mit Zubehör zu vermiethen und 1. October beziehbar **Röderau 27 F.**

Eine Frau oder ein älteres Mädchen wird **als Aufwartung** gesucht. Angebote unter A. H. 100 an die Expedition d. Bl.

Ein **Knabe** zu leichter Arbeit wird gesucht bei **Robert Schreiber, Wilhelmstr. 4.**

Tüchtige Ernte-Knechte und Ernte-Mägde

hat abzugeben **Otto Schnelle,** Dienstvermittelungs-Bureau Riesa a. E. Wettinerstraße 2.

Suche zum sofortigen Antritt einen nüchternen, jungen Mann von 20—22 Jahren unverheiratheter, als

Markthelfer.

Ernst Schäfer, Riesa.

Suche zum 1. August einen zuverlässigen

Stallschweizer.

Leute mit nur besten Empfehlungen wollen ihre Zeugnisse einsenden an

Eckerdt, Gutsbesitzer, **Klappendorf,** Post Pausitz.

Wer **Stelle sucht,** verlange unsere „Allgemeine Vakanzenliste."

W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Ein jüngerer

Techniker

für das Bureau einer Maschinenfabrik zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter B. H. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hervorragendes Tafel- u. Erfrischungsgetränk.
Vielfach prämiirt.
Nur echt mit Korkbrand: Juliushall, Harzburg.

Juliushaller Sauerbrunnen

Depot für Riesa und Umgegend: **Emil Staudte,** Riesa.

Annoncen-Aufträge

für alle Zeitungen

Fachzeitschriften, Kursbücher, Kalender etc.

übernimmt bei sorgfältigster und schnellster Ausführung

zu den vortheilhaftesten Bedingungen

die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Kostenanschläge, sowie Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen bereitwilligst. Insertions-Tarife kostenfrei

RUDOLF MOSSE

ANNONCEN-EXPEDITION

LEIPZIG DRESDEN CHEMNITZ

Grimmaische Str. 27 Altmarkt 13 Poststr. 1

Vertreter: Joh. Hoffmann, Buchhandlg., Riesa.

Mariascheiner Braunkohlen

empfiehlt in allen Sortirungen ab Schiff **F. O. Ermer,** Nünchritz.

Mariascheiner Braunkohlen

empfiehlt in allen Sorten **ab Schiff** **J. G. Müller, Nünchritz.**

Bilmer und Mariascheiner Braunkohlen

offerirt billigst ab Schiff in **Riesa** **Friedrich Arnold.**

Mariascheiner Braunkohlen

empfiehlt ab Schiff **Feodor Schulze, Nünchritz.**

Fahrrad-Oel,

Nähmaschinenöl, feinste Qualitäten, empfehlen ausgewogen **F. W. Thomas & Sohn.**

Mehrere Centner Maculatur

werden zu kaufen gesucht durch die Expedition d. Bl.

Cylinderöl, Maschinenöl, Motoröl, Separatorenöl, Nähmaschinenöl, Wagenfett, Vaseline, Lederfett, Huffett, Fischthran, Russischen Talg, consist. Maschinenfett, Maschinentalg säurefrei, **Valvoline, Vulkanöl, Universalöl, Salonöl, Petroleum, Gasstoff, Saalspritzwachs, Saalstreupulver, Parkettbodenwichse, Carbolineum** empfiehlt zu billigsten Preisen in Fässern und ausgewogen **Ottomar Bartsch,** Seifenfabrik.

Jede Dame findet in Seidenstoffen aller Art was sie wünscht, wenn sie von Danz & Co. Barmen 421. Muster verlangt.

Jede Flechte,

Schuppen — auch die schmerzhafte, nässende, stets weiterfressende Art, selbst Bartflechte, sowie jeden Haut-**Ausschlag** heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher u. schnell auf Nimmerwiederkehr

W. Sommer

in **Goslar,** Mauerstraße 59.

Behandlungs-Vorschriften gratis und franko.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- u. Bart-Elixir, schnellstes Mittel z. Erlang. eines kräft. Haar- u. Bartwuchses, u. ist allen Pomad., Tinct. u. Bal. entschieden vorzuziehen, durch viele Dank- und Anerkennungsschreiben bewiesen.

Erfolg garantirt!

à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanw. u. Garantieschein. Versand discr. p. Nachn. o. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch

Parfümeriefabrik F. W. A. Meyer, Hamburg-Borgfelde.

Patent-Ernteseile

mit Holzverschluß, d. Billigste der Welt. Natur und gefärbt 1. Preis. Muster gr. u. frc. Echt bei dem Erfinder **R. B. Meyer, Nördlingen** (Bayern).

Für Händler!

Reste

von halbseidenen Schirmstoffen f. Kleidern, Blousen und Schirmbezügen sind, zu Fabrikpreisen billig abzugeben. Off. u. V. 5133 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz** erb.

Ausverkauf

von **Schnittwaaren, fertigen Anzügen, Hosen, Jacken** 2c. zu spottbilligen Preisen. Frau **P. verw. Jahn, Langenberg.**

Joh. Hoffmann

Riesa, Hauptstrasse 36.

Buch-, Musikalien- und Papierhandlung.

Reichhaltiges Lager von **Büchern** jeder Art.

Täglicher Eingang von Neuigkeiten.

Antiquaria.

Ansichtssendungen bereitwilligst. **Probenummern, Kataloge und Prospekte gratis**

Journallesezirkel, Leihbibliothek.

Dresden, Altmarkt 13. **Creditanstalt für Industrie und Handel** **Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 13.** Telephon-No. 65.

Actiencapital 20 Millionen Mark. Errichtet 1856. **Reservefond 5 Millionen Mark.**

Ein- und Verkauf aller Arten Werthpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.

Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.

Discontirung von Wechseln und Devisen zu coulantesten Bedingungen.

Annahme von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in directer Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.

Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.

Conto-Current- und Check-Verkehr.

Annahme von Baareinlagen gegen Depositenbuch zur Verzinsung.

Auf Baareinlagen vergüten wir je nach Kündigungsfrist 2—4 %.

Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Producten.

Lagerplätze bez. **Speicherraum** stellen auf Wunsch zur Verfügung.

„Dank Ihnen, Sir", sagte er, sich streckend und reckend und sein dick verschwollenes, braun und blau aussehendes Handgelenk reibend, „Sie können mir glauben, ich werde rechtschaffen arbeiten und Alles thun, was ich kann. Sie dürfen mir vertrauen. Stevens hat uns verführt. Ich bin viel lieber hier wie in dem Langboot."

„Gut, gut," sagte ich, ihm weitere Worte abschneidend, wir werden ja sehen. Forward, ich dächte, wir schaffen jetzt zuerst das Boot, in dem die Kerle kamen, an Bord, wir könnten es doch brauchen, denn das andere, welches hier ist, hat Stevens ja unbrauchbar gemacht."

„Da haben Sie recht, Mr. Royle, das wollen wir vor allem Andern besorgen", entgegnete er eifrig und stieg behende wie eine Katze hinab in die Püttings. „Ich werde jetzt das Boot unter die Davids führen, werfen Sie mir die Läufer mit den Hißtaljen zu".

Das geschah, Forward befestigte das Boot an den Taljen und kam dann wieder herauf. Es war für uns Drei ein schweres Stück Arbeit, das Boot in die Höhe zu winden, denn es war noch gefüllt mit all den verladenen Vorräthen. Schließlich brachten wir es doch aber an seine Stelle und gönnten uns keuchend ein wenig Ruhe.

Auf einmal begann Cornish: „Bitte um Verzeihung, Mr. Forward, ich dachte, Sie wären todt".

„So, wirklich, Jim Cornish?"

„Sie waren doch ertrunken, Sir?"

„Na, ich bin nicht der erste Ertrunkene, der wieder lebendig geworden ist."

„Wir dachten doch Alle, Sie wären über Bord gefallen und umgekommen. Waren Sie denn nicht über Bord?"

„Das brauche ich Dir nicht auf die Nase zu binden, jetzt bin ich jedenfalls hier."

„Wahrhaftig, ich war entsetzt, Sie zu sehen, Sir."

„Na, vielleicht bin ich auch nicht von Fleisch und Bein, wer weiß? Sehen ist noch nicht glauben, sagen die alten Weiber."

„Ich glaube sonst nicht an Gespenster, aber wie ich Sie sah, Sir, da dachte ich doch, ich hätte eins vor mir, und der lange Johnson hielt Sie auch dafür, als er unterwegs schwor, Sie wären einer von den Dreien, die wir an den Brassen hantiren sahen."

In diesem Augenblick betrat Miß Robertson das Deck. Ich ging ihr rasch entgegen und bat sie, sich doch noch einige Zeit und wenn auch nur auf eine Stunde Erholung zu gönnen.

„Nein, nein," entgegnete sie, „lassen Sie mich Ihnen helfen; ich bin jetzt schon wieder ganz bei Kräften, ich kann wieder steuern, seien Sie ganz unbesorgt um mich, ich weiß, Sie müssen Segel einnehmen für den Fall, das ein starker Wind käme."

Als ihr Auge auf Cornish fiel, erschrak sie und faßte meinen Arm. Sie flüsterte ängstlich: „Wer ist das? Sind die aus dem Langboot doch noch an Bord gekommen?"

Ich gab ihr eine kurze Erklärung und erneuerte dann meine Bitte, sie möge nach ihrer Kajüte zurückkehren und noch etwas ruhen; aber sie erklärte, sie würde das Deck nicht verlassen, selbst wenn ich ihr die Erlaubniß zum Steuern verweigerte. Sie sprach so eindringlich und sah mit ihren schönen Augen so bittend zu mir auf, daß ich schließlich nachgeben mußte.

Voller Eifer eilte sie hinweg, das Rad dem Steward abzunehmen, der ihr seinen verantwortlichen Posten mit der größten Bereitwilligkeit überließ.

Ich forderte nun den Hochbootsmann auf, ans Bergen der Segel zu gehen. Cornish fragte ich, ob er sich stark genug fühle, ins Takelwerk zu steigen, und als er dies bejahte und eine Kraftprobe ablegte, indem er sich mit seinem ganzen Gewicht an eine Webeleine der Besanwanten hing, begannen wir, die drei Oberbramsegel zu beschlagen.

Dem Steward stellte ich nicht erst das Ansinnen, ins Takelwerk zu steigen, denn unzweifelhaft wäre er schon in einer Höhe von zwanzig Fuß schwindlig geworden und herunter gestürzt. Er war auch in anderer Weise nützlich zu verwenden.

Cornish begab sich in das Besan-Takelwerk, Forward und ich in das des Großmastes. Die Brise war noch sehr angenehm und das Schiff glitt still dahin. Als wir auf der Obberbram-Raa angekommen waren und ich mich umsah, lenkte ich die Aufmerksamkeit des Hochbootsmanns auf das Aussehen des Himmels im Nordwesten, denn dort blitzte es schwach und der bleiche Schein genügte um eine große Wolkenbank zu erkennen, die sich weit nach Norden erstreckte.

„Es wird uns gelingen, die kleinen Segel zu bergen, ehe, das heraufkommt," sagte er, „wie wir aber die großen Segel alle reffen wollen, selbst wenn wir die ganze Nacht arbeiten, ist mir noch nicht klar."

(Fortsetzung folgt.)